



Schwäbischer Albverein e.V.

Hospitalstr. 21b • 70174 Stuttgart
Tel. (0711) 2 25 85-0 • Fax (0711) 2 25 85-92 /93
E-Mail: info@schwaebischer-albverein.de
Internet: www.schwaebischer-albverein.de



Vom Taubergrund zum Bodensee, vom Schwarzwaldrand bis an das Ries, von Jung bis Alt Landschaft und Geschichte(n) erleben, Natur schützen und Traditionen pflegen: An die 120000 Mitglieder in beinahe 600 Ortsgruppen machen den Schwäbischen Albverein e. V. zum größten Heimat- und Wanderverein Europas, womöglich gar der ganzen Welt. So umfassend sein Vereinsgebiet und seine Mitgliederzahl, so vielfältig zeigt sich auch seine Aufgabenstellung – als er 1888 einer Initiative von Verschönerungsvereinen erwuchs, war all dies noch nicht abzusehen. Damals investierten Kreise des Bildungsbürgertums Geld und Muse in die Erkundung lokaler Geschichte und den Erhalt sowie den Zugang von Baudenkmalern, aber auch landschaftlicher Schönheiten. Aus der Erkenntnis, dass sinnvolles Engagement oftmals nicht an der Gemeindegrenze Halt machen konnte, trafen sich am 13. August 1888 zwölf Persönlichkeiten im Plochinger „Waldhorn“. Hatten diese zunächst nur den Nordrand der Schwäbischen Alb im Blick, weitete sich ihr Augenmerk bald auf die gesamte Alb mit ihrem Vorland. Schon die Satzung von 1889 legte den Schwerpunkt auf die Förderung des Wanderns mit allen hierzu dienlichen Einrichtungen, die Pflege der Natur sowie die Vermittlung von Geschichte und Kultur der betreffenden Region. Mittlerweile erstreckt sich das Gebiet des Vereines auf ganz Württemberg, in Teilen gar darüber hinaus.

Ungebrochen diesen Intentionen verpflichtet zeigt sich der Verein auch heute. Er zeichnet sich aus durch Liebe zur Heimat, ohne rückwärtsgewandte Heimattümelei. Das Interesse an gewachsenen Traditionen sowie lokalen landschaftliche Schönheiten und Sehenswürdigkeiten zu fördern, dies kann eine Antwort auf die mit menschlichen Maßstäben nicht mehr greifbaren Größenordnungen der Globalisierung in allen gesellschaftlichen Bereichen darstellen. Damit wird eine Region auch zur Heimat für neu Hinzugekommene. Umgekehrt weiß man oft erst durch die Beschäftigung mit der eigenen kulturellen und natürlichen Landschaft, die Werte fremder Regionen bewusst zu schätzen. In diesem Sinne führen zahlreiche Ortsgruppen hervorragend und liebevoll vorbereitete Wanderungen und Veranstaltungen in ihrem Jahresprogramm mit auf.

Für die im aktuellen Wahlspruch „Natur-Heimat-Wandern“ benannten Arbeitsbereiche wirkt sich die Größe des Vereines in mehrfacher Hinsicht äußerst förderlich, wenn nicht sogar unabdingbar aus: Im Naturschutz – der Verein ist anerkannter Naturschutzverein – sind die Gruppen landesweit in Landschaftspflegaktionen engagiert. Sie betreuen Biotope und kümmern sich engagiert um Fauna und Flora. Öffentliche Förderungen und Ehrungen sind keine Seltenheit. Durch Grunderwerb wird einzigartige Natur dauerhaft geschützt. Der Schwäbische Albverein steht außerdem für planerische Aufgaben des Staates als Ansprechpartner zur Verfügung. Den Intentionen der Gründungsväter entsprechend, wird auf eine große regionale und inhaltliche Breite Wert gelegt.

Nicht nur hier fällt dem Verein politisches Gewicht zu; durch seine Größe spielt er beispielsweise auch in den Bereichen Kultur, Wege, Wanderheime und Jugend sowie Familie auf politischer Ebene eine Rolle. Die Kulturarbeit erfolgt als festes Vereinsziel systematisch und dauerhaft. Die geballte und gesammelte Erfahrung von zahlreichen diesbezüglich aktiven Ortsgruppen sowie das Schwäbische Kulturarchiv stellen einen unbezahlbaren Schatz für das ganze Land dar. Volkstanz, Volkstanzmusik, Trachten, Mundart, Bräuche und historische Schauspiele finden hier ein qualifiziertes und qualifizierendes Forum. Das Wandern wird auf breiter Ebene an die Menschen herangetragen. Damit steigt neben den positiven Auswirkungen auf die Gesundheit die Sensibilität für die eigene Umwelt. In der Gruppe wandern heißt, eigenes Wissen weiterzugeben, von anderen Wissenswertes erfahren und Geselligkeit erleben. Darüber hinaus lassen sich im Austausch Anregungen von Ortsgruppe zu Ortsgruppe vermitteln. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Schwierigkeitsgraden ausgestattet, können sich in den Angeboten alle wiederfinden. Dabei gilt zentrales Augenmerk den familientauglichen Aktivitäten – denn: Wanderungen und Naturerlebnisse können alle Generationen gemeinsam genießen.

Das Wegenetz ist überregional angelegt und besteht aus einem stimmigen System aus lokalen und Hauptwanderwegen. Über 20000 km werden ehrenamtlich nach einheitlichen Grundsätzen ausgeschildert und gepflegt. Die Auswahl erfolgt sorgfältig nach landschaftlichen und kulturhistorischen Anlaufpunkten. Lohnende Ziele sind die zahlreichen, herausragend gelegenen Wanderheime und Aussichtstürme. Somit nutzt der Verein mit seinen Mitgliedern nicht nur Wandermöglichkeiten, sondern schafft und bereichert diese.

Für die Zukunft sind diese Ziele gesichert. Eine beachtliche Zahl an Mitgliedern stellen Kinder und Jugendliche dar, die sich in Gruppenstunden, Einzelveranstaltungen, aber auch bei Freizeiten aktiv am Vereinsleben beteiligen. Anleitung finden sie hierbei durch ehrenamtliche Jugend- und Freizeitleiter, die wiederum durch eine eigene Jugendgeschäftsstelle und einen Bildungsreferenten unterstützt werden.

Über all diese Aktivitäten berichten die „Blätter des Schwäbischen Albvereins“, eine angesehene Heimatzeitschrift, für den heimatkundlich Interessierten eine wertvolle Fundgrube.

In der jüngeren Vereinsgeschichte sind besonders die folgenden Aktivitäten bedeutungsvoll: Mit dem Land Baden-Württemberg und dem damaligen Ministerpräsidenten Dr. h. c. Teufel wurde eine Vereinbarung über die Ausweisung und Beschilderung von Wanderwegen getroffen. Dabei sprachen sich beide Seiten dafür aus, das bestehende Netz zu pflegen und wo nötig in Teilen zu ersetzen, aber nicht mehr zu erweitern. Auch hier hat das Land den Schwäbischen Albverein als kompetenten und verlässlichen Partner anerkannt.

Mit dem Haus der Volkskunst schuf der Verein in Balingen-Frommern/Dürrwangen eine Bildungseinrichtung, die sich dem Erhalt und der Pflege schwäbischer Kultur verschrieben hat. Mittlerweile wurde das Haus um das Nachbargebäude, das Gottlieb-Jetter-Haus, erweitert, um der großen Nachfrage auch unter jungen Menschen entsprechen zu können. Zusammen mit dem Schwäbischen Kulturarchiv ist hier für Praxis und Theorie ein einzigartiges Kompetenzzentrum erwachsen, das sein Wissen über Tanz und Musik, Volkskunde und Trachten auch über Internet weitergibt. Inzwischen sind hier zudem die „Blätter des Schwäbischen Albvereins“ zugänglich (www.schwaben-kultur.de).

Eine recht junge Initiative aus dem Kulturbereich kümmert sich um unsere Mundart. In einer multimedialen, globalisierten Welt gehen zunehmend Begriffe und Ausspracheformen unserer bislang so vielfältigen Welt an Dialekten verloren. Dem versuchen wir mit Mundartbühnen und Verbreitung adäquater Literatur gegenzusteuern.

Als weiteren Meilenstein im Bereich der Fortbildung gründete der Schwäbische Albverein im Verbund mit dem Schwarzwaldverein und dem Land Baden-Württemberg 2001 die Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg, die in vielen Tätigkeitsbereichen Seminare und Exkursionen für Aktive, aber auch für die Öffentlichkeit anbietet. Eine zentrale Position nimmt dabei die staatlich anerkannte Wanderführerausbildung ein.

Für eine aktive Jugendarbeit spricht die Tatsache, dass wir kürzlich 50 Jahre Jugendzeltlager feiern konnten – und die Jugend- sowie die Familienfreizeiten sich großer Nachfrage erfreuen. Außer dem schon früh bestehenden Amt des Hauptjugendwarts wurde auch ein Hauptfachwart für Familien eingesetzt. Derzeit gibt es im Verein an die 400 Jugend- und Familiengruppen.

Unsere Wanderkarten wurden auf den Maßstab 1:35000 umgestellt. Außerdem bringt der Verein in seiner Reihe „Natur-Heimat-Wandern“ Wanderführer für sein Vereinsgebiet heraus.

Als weiteres Medium kam die Präsentation des Schwäbischen Albvereins im Internet hinzu. Hier können Interessierte, aber auch bereits im Vereinsgeschehen Aktive Informationen und Serviceleistungen zu allen Vereinsthemen abrufen.

Als anerkannter Naturschutzverein ist der Schwäbische Albverein mit vielen Aktionen und Projekten im ganzen Vereinsgebiet konkret im Umweltschutz und der Landschaftspflege tätig. Dabei wurden auch zahlreiche Grundstücke aufgekauft – so beim Schopflocher Torfmoor oder den Blumenwiesen im Raum Wittlingen. Ein Naturschutzreferent und ein Landschaftspflegegrupp stehen den ehrenamtlichen Mitarbeitern zur Seite. Im Wechsel mit dem Naturschutztag findet ein zentraler Landschaftspflegegetag statt, bei dem wie in anderen Bereichen eine vorbildliche Kooperation mit dem Schwarzwaldverein besteht und: Tourismusverbände nehmen das Wandern als Attraktion und den Schwäbischen Albverein mit seiner Kompetenz vermehrt wahr.



Der Schwäbische Albverein ist ein Mitgliedsverein des Deutschen Wanderverbandes